

WARUM WIRD ÖSTERREICH BEDROHT?

NATO

PERSHING-1A
160-720 km RW
450 m CEP

F-104 STARFIGHTER
2.400 km RW
werden ersetzt durch
Tornado

LANCE
110 km RW
50 cm CEP

NIKE-HERKULES
(FIA-Rakete)
150 km RW

155-mm bzw.
203-mm-FELDBAUTZEN
18 km RW

ATOMMINEN

ATOMWAFFENLAGER

Warschauer Pakt

SS-12 SCALEBOARD
490-900 km RW
900 m CEP
werden ersetzt durch SS-22

SS-1b SCUD-A bzw SS-1c
SCUD-B
150 bzw. 160-450 km RW
werden ersetzt durch SS-23

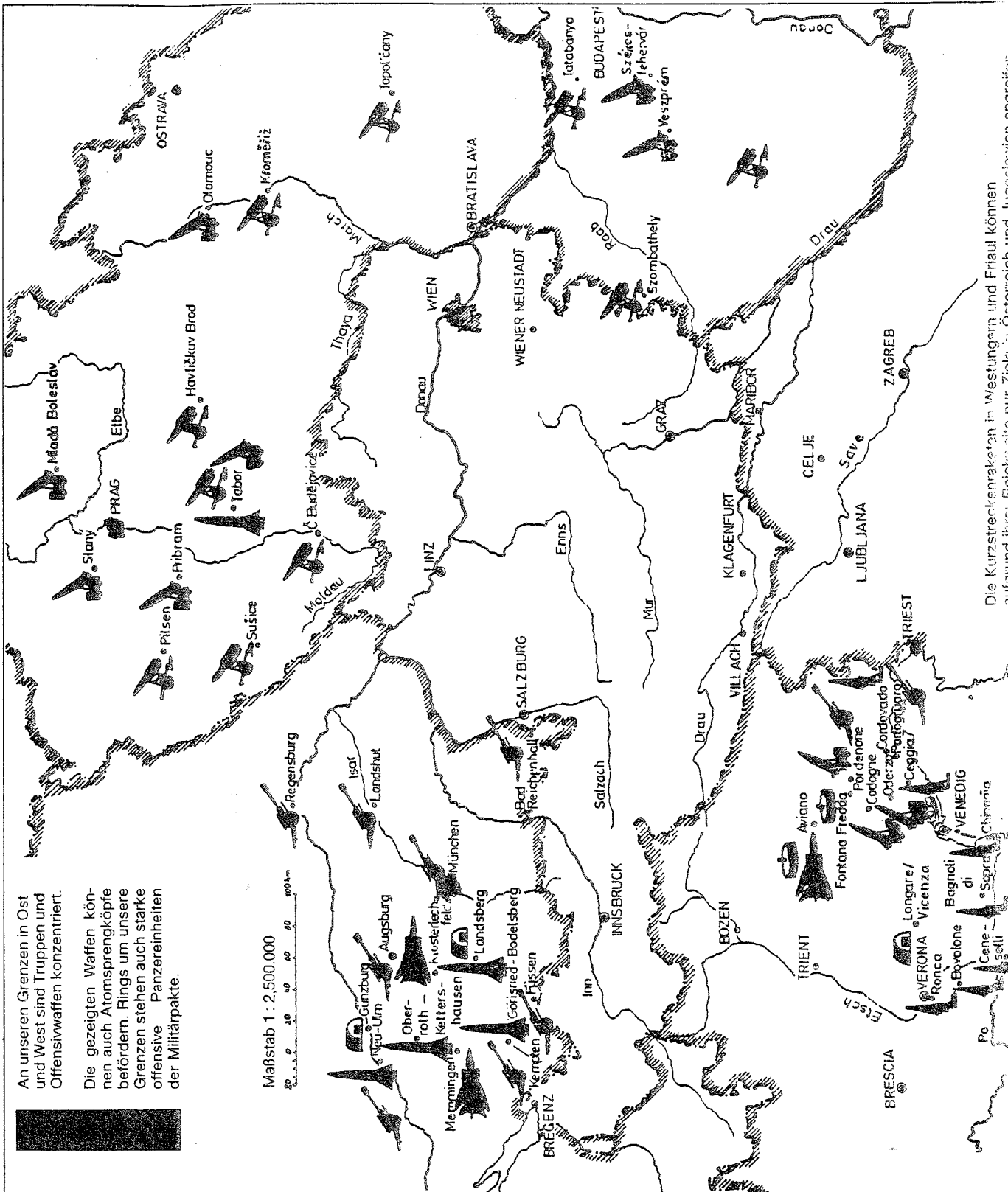
FROG-7
70 km RW
400 m CEP
werden ersetzt durch SS-21

RW Reichweite
CEP Radius des Kreises, in den
die Waffe mit 50% Wahr-
scheinlichkeit trifft

An unseren Grenzen in Ost und West sind Truppen und Offensivwaffen konzentriert.

Die gezeigten Waffen können auch Atomsprenköpfe befördern. Rings um unsere Grenzen stehen auch starke offensive Panzerseinheiten der Militärpakte.

Maßstab 1 : 2,500.000



Die Kurzstreckenraketen in Westungarn und Friaul können aufgrund ihrer Reichweite nur Ziele in Österreich und Italien anstreifen.

Österreich ist ein neutrales Land ohne Kernwaffen oder Raketen, das niemanden bedroht. Doch an unseren Grenzen in Ost und West sind Truppen und Offensivwaffen konzentriert. NATO und Warschauer Pakt behaupten, daß sie nur Verteidigungsabsichten haben, aber beide bereiten sich darauf vor, auch Österreich zum Schlachtfeld zu machen.

Ein neutrales Land muß sich dagegen wehren, zum Aufmarschgebiet der Militärblöcke zu werden. Angesichts des Rüstungswettlaufs trotz aller Abrüstungsverhandlungen wäre es verantwortungslos, sich auf den guten Willen und die Vernunft der Großmächte zu verlassen, deren Machtpolitik uns an den Rand des Dritten Weltkriegs führt. Die Bedrohten müssen selbst aktiv werden.

Deshalb fordern wir:

Im grenznahen Raum rund um Österreich soll in Zukunft gelten:

- **Keine Raketen, Flugzeuge oder Geschütze, die auch Atomwaffen befördern können;**
- **Keine Lagerung von Atomwaffen oder anderen Massenvernichtungsmitteln (z. B. Giftgas);**
- **Keine Truppen der USA, der UdSSR oder anderer fremder Länder;**
- **Reduzierung der Truppenstärken und der konventionellen Bewaffnung auf jenes Mindestmaß, das für den Grenzschutz unter guten Nachbarn erforderlich ist;**
- **Keine Militärmanöver.**

Wir rufen alle Österreicher auf, diese Forderungen zu unterstützen. Von der österreichischen Bundesregierung erwarten wir aktive und intensive Bemühungen für ihre Verwirklichung. Das wäre nicht nur ein Beitrag zu unserer eigenen Sicherheit, sondern auch zu echter internationaler Entspannung.

Wir appellieren an die Menschen in unseren Nachbarländern und in allen Staaten der beiden Militärblöcke, für diesen Vorschlag einzutreten und gemeinsam mit uns von ihren Regierungen seine Verwirklichung zu verlangen. **Das wäre ein erster Schritt zu einem atomwaffenfreien und friedlichen Europa.**

Den Aufruf haben bisher unter anderem unterzeichnet:

Aktionsgemeinschaft ÖSU/Studentenforum • Alternative Liste Graz • Alternative Liste Kärnten • Alternative Liste Vorarlberg • Amnesty International, Gruppe 38 (Saalfelden) • Arbeitsgemeinschaft Christen und Sozialismus (ACUS), Wien 23 • Arbeitsgemeinschaft Frieden, Leoben • Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Friedensinitiativen Österreichs (ARGE U.F.I.) • Arbeitsgruppe Solidarność • Arbeitskreis für Frieden und Gewaltlosigkeit, Graz • Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Bad Ischl • Bund für Volksgesundheit, Wien • Forum Innsbruck • Frauen für den Frieden, Graz • Friedensgruppe Echo (engagierte Christen) • Friedensgruppe Sankt Valentin • Friedensinitiative der Katholischen Hochschulgemeinde, Wien • Friedensinitiative Pernitz • Friedensinitiative Schwarzatal • Friedensinitiative Unterland • Friedenskomitee Villach • Gewerkschafter gegen Atomenergie • Gewerkschaftliche Einheit • Gruppe für Entwicklungsfragen am Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf • Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien • Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur, Wien • Hochschülerschaft an der Universität Graz • Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck • Junge Generation in der SPÖ, Steiermark • Junge ÖVP Burgenland • Junge ÖVP Steiermark • Katholische Frauenbewegung Wien • Katholische Jugend Steiermark • Kudlmudl, Jennersdorfer Jugendzeitung • Österreichische Bewegung gegen den Krieg • Österreichische Hochschülerschaft (ÖH) • Österreichische Koordination für Greenham Common • Pfarre und Katholische Jugend Stinatz (Burgenland) • Sankt Veiter Friedenskreis • Sozialistische Jugend Steiermark • Südburgenländische Friedensinitiative • Südtiroler Hochschülerschaft in Wien • Suttner-Gesellschaft Vorarlberg • Vereinigte Grüne Österreichs (VGÖ) • VETO-Arbeitskreis für Frieden und Umwelt, Innsbruck • Wiener Settlement • Wiener Organisation gegen Atomkraftwerke (WOGA).

Dolores Bauer, Journalistin • Maria Bill, Künstlerin • Uwe Bolius, Schriftsteller • Georg Breuer, Journalist • Josef Cap, Abgeordneter zum Nationalrat • Fritz Edlinger, ehem. Vorsitzender der Jungen Generation in der SPÖ • Volker Ertl, Spittal/Drau • Dr. Rudolf Forster, Psychologe • Erich Fried, Dichter • Mag. Lorenz Glatz, Wien • Dr. Hildegard Goss-Mayr, Wien • Hedwig Gründler, Katholische Frauenbewegung • Leopold Grünwald, Publizist • Josef Gutenbrunner, ehem. Präsident des Kärntner Landtags • Josef Hainzel, Katholische Aktion • 38 Lehrer der HBLA für wirtschaftliche Frauenberufe Klagenfurt • Univ.-Prof. Dr. Peter Heintel, Universität Klagenfurt • Ernst Hinterberger, Schriftsteller • Richard Hölbling, AHS-Lehrer • Franz Innerhofer, Schriftsteller • Mag. Przemysl Janyr, Publizist • Robert Jungk, Schriftsteller • Barbara Kasper, Graz • Univ.-Prof. Dr. Kattinger, TU Wien • Univ.-Prof. Dr. Konrad Kiener, Universität Linz • Albrecht K. Konecny, Abgeordneter zum Nationalrat • Dr. Hilde Koplenig, Historikerin • Pfarrer Branko Kornfeind, Stinatz • Univ.-Prof. Dr. Helmut Kramer, Politologe • Hans Krassnitzer, Mitglied der Klagenfurter Friedensinitiative • Tilly Kretschmer-Dorninger, Wien • Fritz Madersbacher, Hall in Tirol • Dr. Andreas Maislinger, Politologe • Helmut Manzenreiter, Stadtrat, Villach • Hofrat Dr. Albert Massiczek, Wien • Dr. Stefan Matzenberger, Wien • Friederike Mayröcker, Lyrikerin • Freda Meissner-Blau, Publizistin • Dr. Zdenek Mlynař, Wien • Dr. Moser, Universität Klagenfurt • Prof. Fritz Muliari, Schauspieler • DDR. Günther Nenning, Präsident der Journalistengewerkschaft • Zsolt Patka, Wien • Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka, Politologe • Richard Pfeiler, Sozialistische Jugend Kärnten • Angelika Pichler, Katholische Jugend Kärnten • Hermann Popprath, Sozialistische Jugend Kärnten • Eduard Posch, Junge ÖVP Pinkafeld • Dr. Rainer Possert, Graz • Lukas Resetarits, Schauspieler • Pater Michael Salvesberger, Leobersdorf • Markus Scheucher, Gemeinderat Alternative Liste Graz • Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schneider, Politologe • Rosmarie Schwarzwälder, Galerie nächst St. Stephan • Dr. Heymo Skudnigg, Amt der Kärntner Landesregierung • Günther Sommer, Greenpeace Kärnten • Erwin Steinhauer, Kabarettist • Prof. Heinz Stockinger, Universität Salzburg • Prof. Heinrich Sussmann, Architekt • Otto Tausig, Schauspieler • Univ.-Prof. Dr. Charlotte Teuber, Politologin • Ing. Otto Tomasch, Völkermarkt • Walter Turrini, Maria Saal • Prälat Dr. Leopold Ungar, Caritas • Dr. Werner Vogt, Arzt, Wien • Hans Weigel, Schriftsteller • Univ.-Prof. Dr. Erika Weinzierl, Historikerin • Univ.-Prof. Dr. Peter Weinzierl, TU Wien • Mag. Franz Weninger, Schriftsteller • Mag. Werner Wintersteiner, Villach • Prof. Max Wochinz, Ledentzen, Kärnten • Liselotte Zauchner, Möllbrücke • Fritz Zaun, Gemeinderat Alternative Liste Baden • Dr. Franc Zwitter, ehemaliger Vorsitzender des Zentralverbands Slowenischer Organisationen.

Aus dem Ausland haben ihre Unterstützung unter anderem zugesagt:

Australien: Australian Coalition for Disarmament and Peace; Belgien: AGENOR, Brüssel; BRD: Prof. Ulrich Albrecht, Berlin • Herbert Ammon, Berlin • Lukas Beckmann, Die Grünen, Bonn • Paul Beckmann-Wiener, Die Grünen, Mitglied des Bundestags • Annemarie Borgmann, Die Grünen MdB • Prof. Andreas Buro, Sozialistisches Büro • Dieter Esche, Die Grünen, Mitglied des Europaparlaments • Prof. Michaela von Freyhold, Russell-Initiative Bremen • Milan Horacek, Die Grünen MdB • Prof. Ekkehart Krippendorff, Berlin • Torsten Lange, Die Grünen MdB • Jo Leinen, Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz • Udo Lindenberg, Sänger • Prof. Mohsen Massarrat, Osnabrück • Prof. Alfred Mechttersheimer, Friedensforscher • Eva Quistorp, Berlin • Dick Schneider, Die Grünen MdB • Rudolf Steinke, Berlin • Roland Vogt, Die Grünen MdB • Ludger Volmer, Die Grünen MdB • Konstantin Wecker • Gert Weisskirchen, SPD-MdB • Heidemarie Wieczorek-Zeul, SPD, Mitglied des Europaparlaments • Frieder Wolf, Die Grünen MdB • Aktionsbüro Friedensforum Stuttgart • Arbeitskreis atomwaffenfreies Europa, Berlin • Die Grünen, Kreisverband Dortmund • Evangelische Studentengemeinde, Göttingen • Frauen für den Frieden, Berlin • Initiative atomwaffenfreies Europa, Lübeck • Komitee für Grundrechte und Demokratie, Sensbachtal; Dänemark: Nej til Atomvåben (Nein zu Atomwaffen); DDR: Lutz Rathenow, Schriftsteller; Frankreich: Claude Bourdet, Schriftsteller • CODENE (Comité pour le Désarmement Nucléaire en Europe – Komitee für atomare Abrüstung in Europa) • Résistance Internationale des Femmes à la Guerre; Griechenland: AKE (Unabhängige Friedensbewegung) • KEADEA (Bewegung für nationale Unabhängigkeit, Weltfrieden und Abrüstung) • General Georgios Koumanakos, Athen; Großbritannien: Ken Coates, Bertrand Russell Peace Foundation • Edward Thompson, END (European Nuclear Disarmament) • Nigel Young, Friedensforscher; Italien: Thomas Benedikter, Lega degli Obiettori di Coscienza (Liga der Kriegsdienstverweigerer) • Luciana Castellina, Abgeordnete der PdUP (Partei der Proletarischen Einheit) im italienischen Parlament • Irmtraud Mair, Frauen für den Frieden, Bozen • Luciano Neri, Democrazia Proletaria (Proletarische Demokratie), Rom • Giampiero Rasimelli, Coordinamento Nazionale dei Comitati per la Pace (Nationale Koordination der Friedenskomitees) • Alternative Liste für das Andere Südtirol • CUDIP (Comitato Unitario per il Disarmo e la Pace – Einheitskomitee für Abrüstung und Frieden), Comiso • Lega per l'Ambiente (Liga für die Umwelt) • Movimento Nonviolento, Verona • PCI (Kommunistische Partei Italiens) – Landesorganisation Südtirol • Südtiroler Hochschülerschaft, Bozen; Jugoslawien: Jugoslawische Liga für Frieden, Unabhängigkeit und Gleichberechtigung der Völker; Kanada: Black Dove Affinity Group, Ottawa; Neuseeland: Campaign for Nuclear Disarmament (Kampagne für atomare Abrüstung); Niederlande: Die Grünen, Amsterdam • Interkirchlicher Friedensrat, Venlo • Progressieve Partij Radicalen, Venlo • Jim Wurst, Disarmament Campaigns; Norwegen: Johan Galtung, Friedensforscher; Schweiz: Komitee für Frieden und Abrüstung, Bern • Schweizerischer Friedensrat; Spanien: Colectivo por la Paz y el Desarme (Kollektiv für Frieden und Abrüstung), Saragossa • PCE (Kommunistische Partei Spaniens); Ungarn: András Hegedüs, ehemaliger ungarischer Ministerpräsident; USA: Aaron Tovish, Greenpeace • Campaign for Peace and Democracy/East and West, New York • Livermore Action Group, Berkeley • Nuclear Free America, Baltimore • War Resisters League (Liga der Kriegsdienstverweigerer), New York.

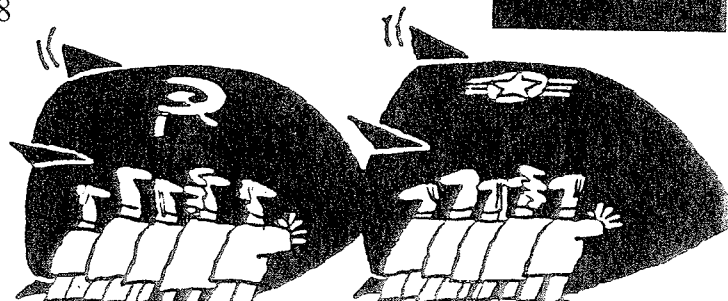
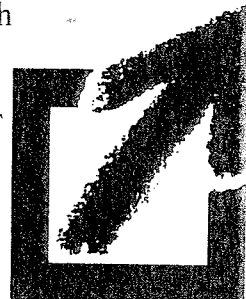
An die

Arbeitsgemeinschaft atomwaffenfreie und militärisch verdünnte Zone um Österreich

Georg BREUER
Birnbäumgasse 4/3
A-1100 Wien
Tel. (0 22 2) 67 42 053

Lorenz GLATZ
Josefstädter Straße 29/30
A-1080 Wien
Tel. (0 22 2) 42 78 632

ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLERSCHAFT
z. Hd. Bernhard Preitschopf
Liechtensteinstraße 13
A-1090 Wien
Tel. (0 22 2) 34 65 18



KOMMENTARE

Wenn es an unseren Grenzen Raketen gibt, die aufgrund ihrer Position und Reichweite eigentlich nur auf Österreich gerichtet sein können, dann ... läuft das letztlich auf die Vorbereitung einer Verletzung unserer Neutralität hinaus. Als Völkerrechtler scheint mir, daß sich Österreich als immerwährend neutrales Land auch bereits präventiv gegen solche mögliche Verletzungen der Neutralität zu schützen hat.

*Univ.-Ass. Dr. Wolfgang Benedek
Institut für Völkerrecht und internationale Beziehungen, Graz*

Österreich ist, selbst neutral, den strengen (und hoffentlich bestehenbleibenden) Rüstungsbeschränkungen des Staatsvertrages unterworfen, ohne irgendeine aggressive Absicht. Aber: Mitten im aufrüstenden Europa, mitten zwischen den Blöcken. Hier einen Anfang beim Verbot von Kernwaffen, bei der Reduzierung der Truppenstärken zu machen, dient nicht nur der Sicherheit Österreichs. Hier könnte die Zelle einer sich ausbreitenden Zone des Friedens entstehen.

*Albrecht K. Konecny
Abgeordneter zum Nationalrat (SPÖ)*

Jede österreichische Friedensinitiative muß die Besonderheiten Österreichs und seiner Neutralität berücksichtigen. Der Aufruf ist vor allem deshalb wichtig, weil er sich nicht einfach für irgendwelche Interessen der NATO oder des Warschauer Paktes instrumentalisieren läßt. Es geht zunächst um die Sicherheit in Österreich selbst.

*Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka
Institut für Politikwissenschaft, Innsbruck*

Ich unterstütze nicht nur Ihre Aktion, sondern bin überhaupt für ein atomwaffenfreies Europa vom Atlantik bis zum Ural. Die Gründe dafür sind: 1. ... würde ein atomwaffenfreies Europa im ... Fall eines Atomkrieges der Supermächte Angriffe mit ganz kurzen Vorwarnzeiten unmöglich machen. 2. Weiters würde es verhindern, daß ein „konventioneller“ Krieg in einem geographisch so sensiblen Teil der Welt rasch zu einer nuklearen Auseinandersetzung ... eskaliert.

*Univ.-Prof. Dr. Erika Weinzierl
Institut für Zeitgeschichte, Wien*

Die Initiative für einen entmilitarisierten Gürtel rund um Österreich ... ist aufgrund der strategischen Lage des Landes ein sehr bedeutender Punkt. Denn die Neutralität Österreichs bringt nichts, wenn es nicht eine Ausweitung über Österreich hinaus gibt. Der Kampf ... ist von großer politischer Bedeutung, weil er einen Trend aufzeigt, wie wir zu einem autonomen, nicht-blockgebundenen Europa kommen können.

*Luciana Castellina, Abgeordnete der PdUP
im italienischen Parlament und im Europaparlament*

Das ist eine glänzende Idee. ... Wir brauchen dringend eine neue Initiative, die Aussichten auf Erfolg hat.

*Ken Coates
Bertrand Russell Peace Foundation, Nottingham*

Ich bin völlig einverstanden. Österreich hat keine offensive Kapazität, und die anderen Länder sind daher in keinem Sinne berechtigt, Österreich mit Offensivwaffen zu bedrohen. ... Hier sehe ich den Anstoß für etwas, das völkerrechtlich sehr wichtig sein könnte, man könnte es einen erweiterten Neutralitätsbegriff nennen. Die Natur der neuen Waffen ist so, daß Neutralität nicht länger an den Grenzen des Landes endet.

*Johan Galtung
Friedensforscher, Norwegen*

Weil Österreich neutral ist, hat es eine einzigartige Gelegenheit, militärische Beschränkungen zu initiieren. Bitte nützt diese Chance.

Cecilia Kirkman, USA

Für eine echte Abrüstung und die Verhinderung eines Krieges, in dem Massenvernichtungsmittel eingesetzt werden, gibt es meines Erachtens weder eine nationale noch eine regionale, sprich europäische Lösung. ... Deshalb sollten solche Kampagnen wie die österreichische als Teil einer internationalen Abrüstungsstrategie begriffen und propagiert werden, wollen wir verhindern, daß wir der bloßen Illusion einer „nicht bedrohten Region“ aufsitzen.

*Prof. Dr. Mohsen Massarrat
Bundeskongreß Autonomer Friedensinitiativen, BRD*

Ich halte Ihre Initiative für außerordentlich wichtig und werde sie auch argumentativ und publizistisch stark unterstützen.

*Prof. Dr. Alfred Mechtersheimer
Friedensforscher, Starnberg (BRD)*

Unser Komitee unterstützt Eure einfache und politisch vernünftige Forderung. Was uns besonders beeindruckt hat, war Euer Verständnis für die Tatsache, daß nicht nur nukleare, sondern auch konventionelle Rüstungen drastisch reduziert werden sollten.

*David McReynolds
War Resisters League (Liga der Kriegsdienstverweigerer), USA*

Es mag komisch klingen, aber etwa 63 Prozent der holländischen Bevölkerung hoffen, in ein paar Jahren in einer ähnlichen Situation wie Ihr zu sein. Ich meine damit, wir hoffen, daß unsere Regierung demnächst gegen eine Aufstellung von weiteren Atomwaffen in Holland entscheiden wird. Dann beginnen wir den Kampf, um die loszuwerden, die wir bereits im Land haben, und dann können wir beginnen, für das zu kämpfen, wofür Ihr bereits jetzt kämpft – für eine kernwaffenfreie Zone. Ihr seid uns also voraus. Haltet Euren Vorsprung!

*Hans Rynders
De Groenen/GRAS, Niederlande*

- X
- Ich (Wir) unterstütze(n) den Vorschlag der Errichtung einer Zone ohne Atomwaffen und mit verminderter Truppenstärke und konventioneller Bewaffnung rund um Österreich.
 - Ich (Wir) ersuche(n) um Zusendung von _____ Flugblättern.
 - Ich (Wir) überweise(n) einen Unkostenbeitrag/Spende von S _____ auf Konto-Nr. Z 602 507 709 der Arbeitsgemeinschaft atomwaffenfreie und militärisch verdünnte Zone um Österreich

Name (Organisation): _____ (Bitte in Maschin- oder Blockschrift ausfüllen!)

Adresse: _____ Unterschrift: _____

Ich (Wir) schlage(n) vor, Ihren Aufruf an folgende Personen/Organisationen zu senden:
